

30.04.2007 (fi) Mit freundlicher Unterstützung der Badischen Zeitung.

## Vertrauen in Gutachter

### Bürgermeister Metz will an Lärmspezialisten aus Leipzig festhalten / Neue BI stellt dies in Frage

Bürgermeister Bruno Metz hält bei den Lärmmessungen auf DYN A 5 an der Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro für Schallschutz Manfred Goritzka fest. Dass die Leipziger Spezialisten im vergangenen Jahr bereits im Auftrag von German Pellets ein Lärmgutachten erstellt hatten, stellt für den Vorsitzenden des Zweckverbandes Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg (DYN A 5) kein Problem dar.

"Die Ingenieure aus Leipzig sind absolute Profis. Außerdem kennen sie, gerade weil sie im Herbst Messungen im Produktionsgebäude vorgenommen haben, die Betriebsabläufe genau. Darin sehe ich einen Vorteil. Außerdem stand die Qualität ihrer Arbeit auch bei den Kritikern von German Pellets nie in Frage", erklärte Metz in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag und beantwortete damit eine der kritischen Fragen von Andreas Zschoch. Der Ettenheimer ist Mitglied der erst vor wenigen Tagen gegründeten Bürgerinitiative "Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg" und hatte nicht zuletzt wegen der in der BZ am Donnerstag beschriebenen Probleme bei der Beschaffung von Messdaten in der Nacht zum Dienstag die Unabhängigkeit des Leipziger Ingenieurbüros in Zweifel gezogen.

Kein Produktionsstopp, wiewohl Auflagen nicht erfüllt sind

Zschoch wollte darüber hinaus von Metz wissen, weshalb vor dem Bau der Pelletsfabrik keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UWP) vorgenommen wurde und weshalb kein Produktionsstopp verhängt worden sei, wiewohl offensichtlich Auflagen für den Betrieb der Anlagen nach wie vor nicht erfüllt sind. "Die Anordnung einer UWP liegt in der Verantwortung der Umweltbehörde beim Landratsamt. Das Amt hatte offensichtlich keine Notwendigkeit gesehen", sagte Metz. Die Annahme, der Firma seien keine Fristen gesetzt, um die Auflagen der Baugenehmigung zu erfüllen, sei falsch, so Metz. Es sei aber richtig, dass noch nicht Teile der Produktion so funktionieren, wie es die Genehmigung vorschreibe. Die Fristen selbst nannte der Verbandsvorsitzende indes nicht. Stadtbaumeisterin Astrid Loquai verwies darüber hinaus auf die neuesten Erweiterungs- und Bautätigkeiten der Firma. Danach sei der Rundholzplatz inzwischen wohl fertig gestellt, aber zur Abnahme noch nicht angemeldet. Für vier weitere Speichersilos parallel zu den bereits bestehenden gäbe es eine Teilbau-freigabe, weshalb derzeit auch schon gebaut würde. Am 10. April sei überdies ein Bauantrag für eine zweiten Trockneranlage eingegangen. Nach den Erläuterungen Loquais müsse die Stadt innerhalb von drei Monaten die Genehmigung erteilen, sofern die gesetzlichen Vorschriften erfüllt werden.

Metz machte abschließend das Angebot, sich mit Vertretern der Bürgerinitiative an einen Tisch zu setzen. Bemerkte allerdings auch, dass seitens des Zweckverbandes in der Vergangenheit mehrfach dem Orschweierer Ortsvorsteher eine aktive Beteiligung in der Verbandsversammlung angeboten worden sei, dies aber stets "mit Argumenten, die nicht nachzuvollziehen waren" (Metz) von diesem abgelehnt wurden.

Zschoch erklärte, dass die BI für die Belange der Menschen in Ettenheim und Orschweier eintreten wolle: "Dass sich die Lebensqualität zu unserem Nachteil verändert, das ist unsere Sorge" . Und Ewald Hutzenlaub, ein Betroffener ergänzte: " Seit German Pellets produziert, nehme ich nachts einen Brummtton wahr, der trotz aller bisher erfolgten Verbesserungen bleibt und mich um meinen Schlaf bringt. Ich bitte Sie, alles zu tun, damit dies aufhört".

28.04.2007 (Redakteur Klaus Fischer) Mit freundlicher Unterstützung der Badischen Zeitung.